

Akteur:innen – wer oder was ist das eigentlich?

Open Innovation auf Stadtebene bedeutet, die gesamte Stadtgesellschaft in den kreativen Prozess der Lösungsfindung für gesellschaftliche Herausforderungen einzubinden. **Unterteilen lässt sich die Stadtgesellschaft hierzu in vier Bereiche: Politik und Verwaltung, Bildung und Forschung, Wirtschaft und Verbände sowie Bürger- und Zivilgesellschaft.**

Die unterschiedlichsten Akteur:innen aus diesen Bereichen verfügen über die notwendigen Fähigkeiten, das Wissen und die Kompetenzen, Innovationen in einer Stadt anzustoßen. Sie bilden das sogenannte Innovationsökosystem. Die Wissenschaft hat gezeigt: Wenn viele unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen, fördert das die Entwicklung neuer, kreativer und besserer Lösungsansätze. Von wem können aber nun konkrete Ideen eingebracht werden?

Um sich diesbezüglich Klarheit zu verschaffen, müssen die einzelnen Bereiche weiter ausdifferenziert und die ihnen jeweils zugeordneten Personen oder Organisationen ermittelt werden. Erst dann ist man auf der Ebene angelangt, wo man tatsächlich diejenigen identifiziert, die sich im Rahmen von Open Innovation als ideenliefernde Akteur:innen einbringen. Beispielsweise Unternehmensverantwortliche aus dem Bereich Wirtschaft, Schulen aus dem Bereich Bildung oder Bürger:innen aus dem Bereich Zivilgesellschaft. Dabei liegt es in der Natur der Sache, dass es je nach Akteur:in unterschiedliche Vorstellungen gibt, welche Trends vorrangig beachtet und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Zukunftsfähigkeit einer Stadt zu sichern. Auch ist es möglich, dass einzelne Akteur:innen aus Eigeninteresse zum selben Trend unterschiedliche Lösungsansätze verfolgen. Eine große Herausforderung ist also, die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteur:innen zu gestalten. Hierfür ist zu klären, welche gemeinsamen Ziele es gibt, wie zusammengearbeitet werden soll, wie sich jede:r einbringt und welchen Nutzen die Akteur:innen aus der Zusammenarbeit ziehen.



DEFINITION INNOVATIONSÖKOLOGISCHES SYSTEM

(nach Carayannis und Campbell 2009)

„In einem Innovationsökosystem treffen Menschen, Kultur und Technologie aufeinander und interagieren, um Kreativität zu fördern, Erfindungen anzustoßen und Innovationen über wissenschaftliche und technologische Disziplinen hinweg sowie im öffentlichen und privaten Sektor zu beschleunigen. Die grundlegenden Prinzipien dabei lauten Ko-Existenz, Ko-Evolution und Ko-Spezialisierung.“¹

Generell gilt bei jeder Innovation und bei jeder Idee zur Lösung städtischer Herausforderungen, dass man sie idealerweise von allen Seiten beleuchten, also aus Sicht unterschiedlicher Akteur:innen bewerten sollte. Hierfür kann die sogenannte Ökosystem-Karte¹ ein hilfreiches visuelles Instrument sein. „Das Tool leitet dazu an, nicht nur die Rollen der Akteur:innen im Innovationsökosystem zu reflektieren, sondern sich zu fragen, wie sich die Akteur:innen in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verorten lassen.“¹



VARIANTE A

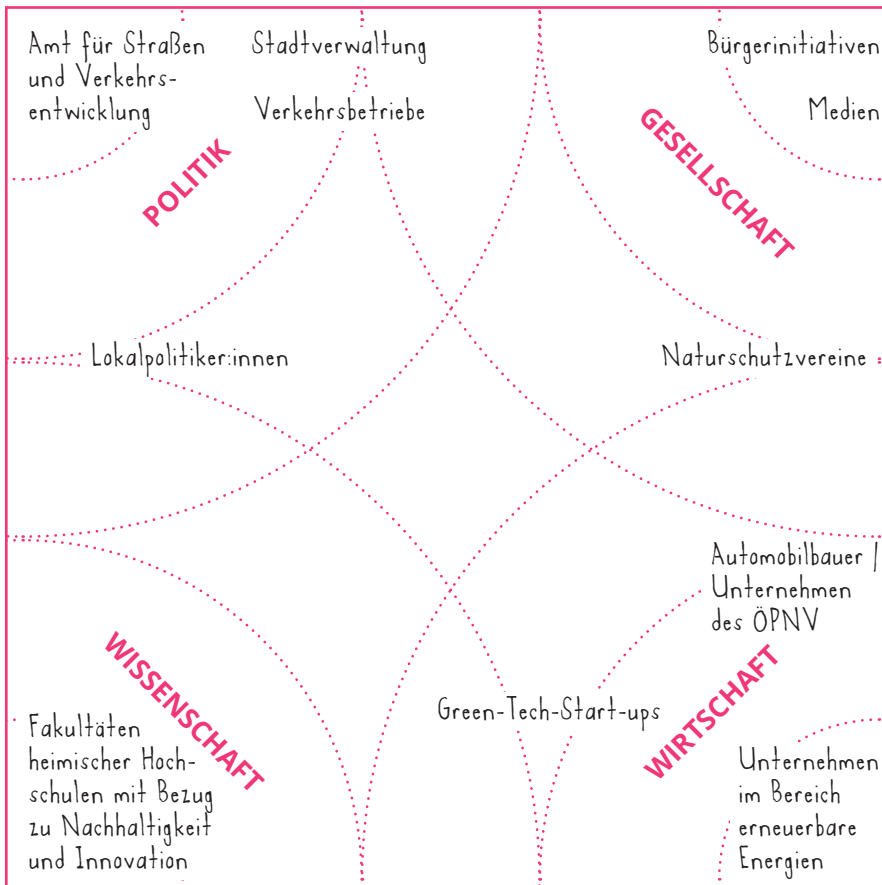
Ihr habt für eure Stadt in Modul 2 schon eine konkrete Herausforderung identifiziert und könnt damit nun weiterarbeiten.

a) Wir haben folgende Herausforderung für unsere Stadt identifiziert:

b) Mit welchen Akteur:innen müssen wir sprechen, um an einer Lösung für die Herausforderung zu arbeiten?

Überlegt gemeinsam und recherchiert im Internet, mit wem ihr zusammenarbeiten könntet, um eine innovative und zukunfts-fähige Lösung für eure Herausforderung zu entwickeln. Nutzt die Ökosystem-Karte, um eure identifizierten Akteur:innen zu notieren. Ihr könnt entweder konkrete Personen oder die Namen von Institutionen/Unternehmen/Behörden aufschreiben, wenn ihr im Rahmen eurer Recherche keine konkrete Ansprechperson identifizieren könnt.

Beispielhaft beschriftete Ökosystem-Karte¹



VARIANTE B

Ihr habt für eure Stadt noch keine konkrete Herausforderung identifiziert, mit der ihr weiterarbeiten könnt, möchtet euch aber dennoch damit auseinandersetzen, welche Akteur:innen an einem kollaborativen Innovationsprozess beteiligt sind.

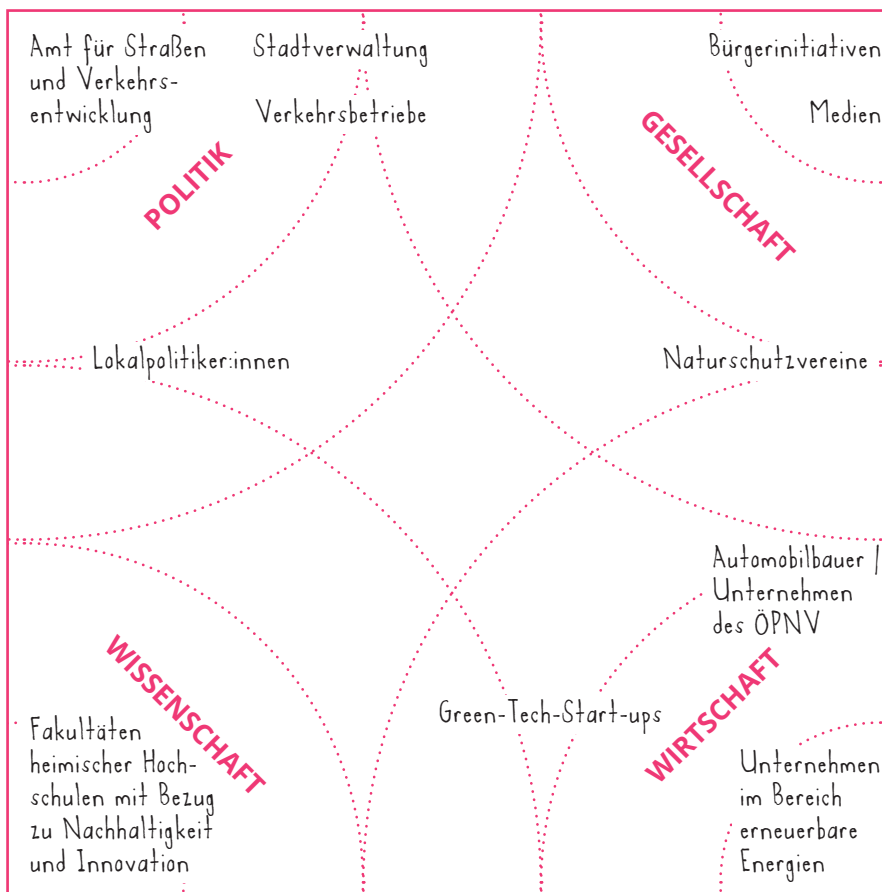
a) Eure Herausforderung:

Ihr möchtet eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt _____
(tragt hier den Namen eurer Stadt ein) entwickeln.

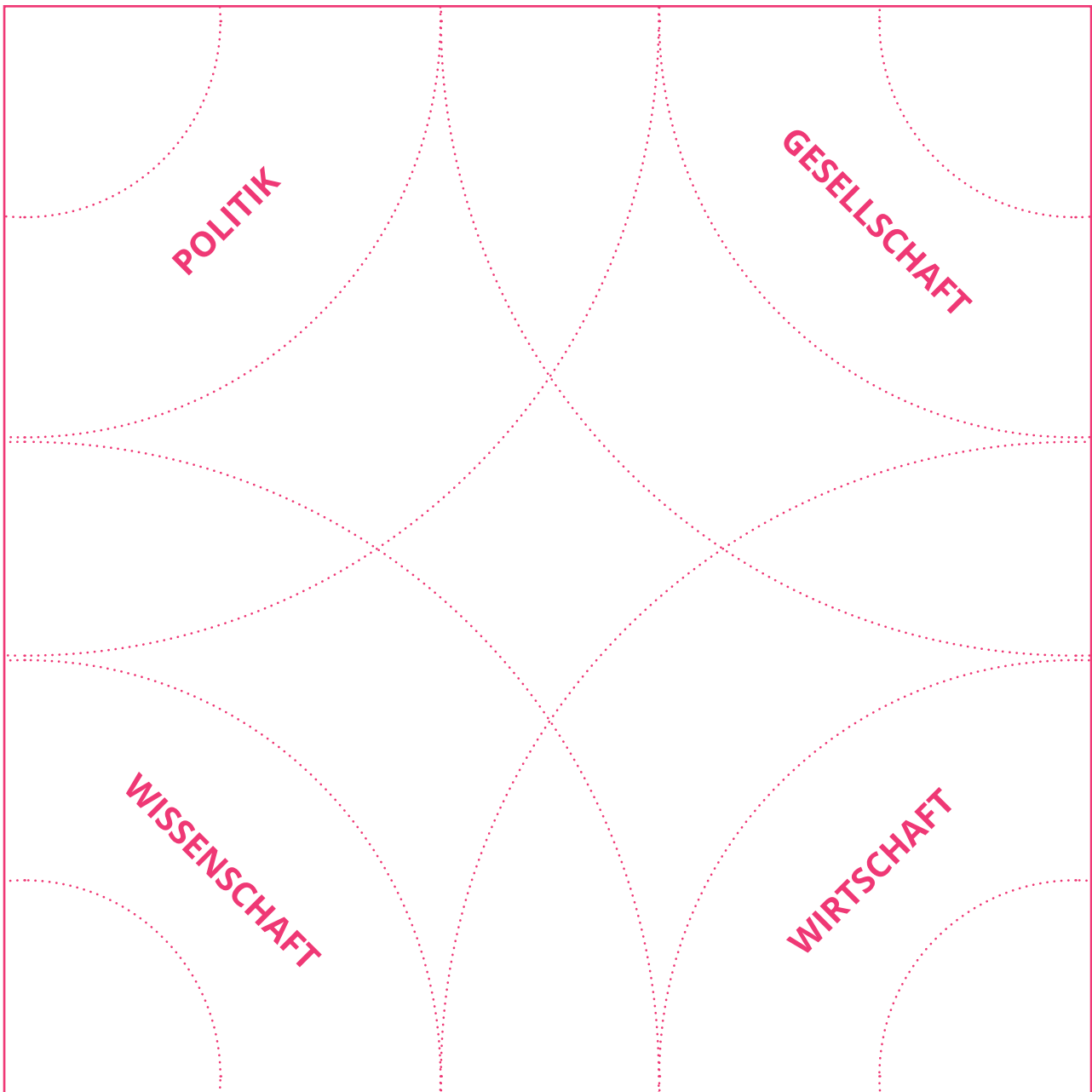
b) Mit welchen Akteur:innen müsst ihr sprechen, um eine Nachhaltigkeitsstrategie für eure Stadt zu entwickeln?

Überlegt gemeinsam und recherchiert im Internet, mit wem ihr zusammenarbeiten könntet, um eine innovative und zukunftsfähige Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Nutzt die Ökosystem-Karte, um eure identifizierten Akteur:innen zu notieren. Ihr könnt entweder konkrete Personen aufschreiben oder die Namen von Institutionen/Unternehmen/Behörden, wenn ihr im Rahmen eurer Recherche keine konkrete Ansprechperson identifizieren könnt.

Beispielhaft beschriftete Ökosystem-Karte¹



Ökosystem-Karte¹



Rollenübersicht

Im Rahmen von kollaborativen Innovationsprozessen können die beteiligten Akteur:innen unterschiedliche Rollen einnehmen. Lest euch die Rollenbeschreibungen durch und schreibt die richtige Rollenbezeichnung darüber.

Folgende Rollen¹ sind zu vergeben:

GEBER:INNEN VERBREITER:INNEN ATTRAKTOR:INNEN LOTS:INNEN KONSUMENT:INNEN UMSETZER:INNEN
WISSENSARBEITER:INNEN WISSENSZULIEFER:INNEN KOLLABORATIONSGESTALTER:INNEN

1. _____

Personen oder Organisationen, die finanzielle oder materielle Ressourcen zur Verfügung stellen.



2. _____

Personen oder Organisationen, die konkrete Maßnahmen ergreifen, um Innovationen in die Realität umzusetzen, wie zum Beispiel Entwickler:innen von Produkten und Dienstleistungen.

3. _____

Expert:innen oder Berater:innen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung nutzen, um andere Akteur:innen bei der Navigation durch komplexe Lösungsprozesse zu unterstützen.

4. _____

Personen oder Organisationen, die Informationen über die entwickelte Innovation verbreiten, um das Bewusstsein und die Beteiligung der Öffentlichkeit zu erhöhen.

5. _____

Personen, die aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihres Fachwissens oder ihrer Fähigkeiten andere Menschen anziehen und motivieren, in einer Stadt zu leben, zu arbeiten oder zu investieren. Sie können beispielsweise erfolgreiche Unternehmer:innen, renommierte Künstler:innen oder einflussreiche Meinungsführer:innen sein.

6. _____

Bewohner:innen oder Besucher:innen einer Stadt, an die sich die entwickelte Innovation richtet. Also Nutzer:innen von z. B. Dienstleistungen oder Produkten, die im Rahmen von kollaborativen Innovationsprozessen entwickelt wurden.

7. _____

Personen oder Institutionen, die über Fachwissen verfügen, das für das Lösen einer spezifischen städtischen Herausforderung große Relevanz hat (z. B. Forschende an Universitäten oder Instituten).

8. _____

Personen oder Organisationen, die aktiv daran arbeiten, Kooperationen und Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteur:innen zu fördern und zu gestalten.

9. _____

Personen mit spezialisiertem Know-how und mit Fähigkeiten, um neues Wissen für das Innovationsökosystem zu generieren. Ihr Wissen wird genutzt, um innovative Lösungen für städtische Herausforderungen zu entwickeln.

¹ Schütz, F./Muschner, A./Ullrich, R./Schäfer, A.: Innovation Ecosystem Strategy Tool. Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAO.